Jahresbericht 2011

FONDATION – STIFTUNG
emera

Die Ergotherapie-Ateliers der Stiftung Emera

Die Stiftung Emera leitet im Unterwallis **drei Ergotherapie-Ateliers**, die sich in **Monthey, Martigny und Sitten** befinden. Diese Ateliers beschäftigen dauerhaft erwachsene Personen mit psychischen Störungen, die zuhause oder in einer Wohnstruktur leben und Anspruch auf IV-Leistungen haben.

Die Ergotherapie-Ateliers ermöglichen eine regelmässige Beschäftigung ohne Leistungs- und Qualitätsdruck. Die Teilnehmer/innen fördern ihre zwischenmenschlichen Beziehungen, eignen sich Kompetenzen an und steigern ihre Autonomie.

Als Antwort auf die grosse Nachfrage in der Region Chablais wurde im Mai 2011 ein **neues Atelier Ergotherapie in Monthey** eröffnet. Das Atelier liegt zentral inmitten der Stadt, ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen und verfügt über frisch renovierte, grosszügig gestaltete Räumlichkeiten, die auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität angepasst sind. Achtzehn Personen sind derzeit in diesem Atelier tätig und die Teilnehmerzahl steigt weiter an. Das Atelier bietet verschiedene künstlerische Aktivitäten an, die den Wünschen und Vorlieben der Teilnehmer/innen entgegenkommen und gleichzeitig ihre Kompetenzen und Einschränkungen berücksichtigen. Geleitet wird das Atelier von zwei Ergotherapeutinnen.

Das Atelier Ergotherapie in Martigny zog im Oktober 2010 in neue Räumlichkeiten um. Die neuen Räume sind grösser und komfortabler, so dass zwei Teilnehmer-Gruppen gleichzeitig betreut werden können. Zwanzig Personen besuchen derzeit dieses Atelier. Sie werden von drei Ergotherapeutinnen betreut.

Das Atelier Ergotherapie in Sitten verliess im Juni 2011 den früheren Standort «La Poste», um in die neuen Räumlichkeiten des Standorts «La Planta» einzuziehen. Die zur Verfügung stehenden Raumflächen konnten mit diesem Umzug verdoppelt werden. Die Teilnehmer/innen können sich über grosse, helle und klimatisierte Räume freuen. Einundzwanzig Personen frequentieren dieses Atelier unter der Leitung von drei Ergotherapeutinnen.

Entdecken Sie in der Foto-Reportage der kommenden Seiten diverse Aspekte der täglichen Arbeit und der Atmosphäre in den Ergotherapie-Ateliers der Stiftung Emera sowie verschiedene, dort realisierte Kreationen.

Ergotherapie in der Stiftung Emera

Generell hat die Ergotherapie zum Ziel, die Handlungsfähigkeit der Personen im Alltag, Beruf und Freizeit zu fördern oder zu erhalten. Die spezifischen Interventionsmittel der Ergotherapie sind der Einsatz von verschiedenen Aktivierungsmassnahmen sowie die Unterstützung zur Anpassung an das Umfeld. Ergotherapie ist indiziert bei Menschen aller Altersstufen, die aufgrund einer Behinderung, eines Unfalls, einer körperlichen oder psychischen Krankheit in ihrer Autonomie eingeschränkt sind. Sie kommt in unterschiedlichen Bereichen zum Einsatz: im Spital (Akutpflege und Rehabilitation), in ambulanten Diensten und Privatpraxen, in Wohnstrukturen, Tagesstätten und auch zu Hause.

Bei der Stiftung Emera ist die Ergotherapie im Konzept der Ateliers und Tagesstätten des sozio-professionellen Bereichs integriert und wird von diplomierten Fachpersonen angeboten. In Absprache mit dem sozialmedizinischen Netz vereinbaren die Ergotherapeutinnen mit jedem/jeder der Teilnehmer/innen individuelle Ziele. Diese Zielsetzungen streben die Wahrung, Förderung bzw. Reaktivierung der zwischenmenschlichen und sozialen Kompetenzen an, die aufgrund der Krankheit, wie z.B. Persönlichkeits-, Verhaltens- und Wahrnehmungsstörungen, beeinträchtigt sind.

Um diese Ziele zu erreichen, werden unterschiedliche Mittel und Methoden benutzt:

- **Der therapeutische Rahmen:** er legt den Wochenplan der Teilnehmer/innen, die Organisation, den zeitlichen Ablauf sowie die Regeln des Ateliers fest. Diese Rahmenbedingungen schaffen Sicherheit und Struktur und fördern Schritt für Schritt das Verantwortungsbewusstsein. Die Ergotherapeutinnen stehen den Teilnehmer/innen für individuelle Einzelgespräche jederzeit zur Verfügung.

- **Die Aktivitäten:** es sind handwerkliche oder künstlerische Aktivitäten, die sich die Personen selbst aussuchen und für sich persönlich realisieren, ohne Zeit- und Leistungsdruck. Die Tätigkeiten machen Freude; sie fördern das Selbstvertrauen, die handwerklichen Fähigkeiten, die Konzentration und die Belastbarkeit. Sie werden individuell (Makramee, Mosaik- und Holzarbeiten…) oder in der Gruppe realisiert (Gesellschaftsspiele, Kochen, …). Die Ergotherapeutin leitet die Aktivitäten und passt sie den Zielsetzungen an.

- **Die Interaktionen:** sie werden kontinuierlich angeregt, denn sechs bis zehn Personen sind gleichzeitig während drei Stunden anwesend und machen gemeinsam Pause. Die Intensität der Interaktionen nimmt schrittweise zu, von der Toleranz gegenüber den Anderen bis zur aktiven Beteilung an den Diskussionen. Die Ergotherapeutinnen spielen hierbei eine vermittelnde Rolle; sie fördern die Kommunikation innerhalb der Gruppen und achten auf die Einhaltung der sozialen Regeln.

Die Betreuung der Ergotherapeutinnen passt sich permanent der Entwicklung der Person an. Ziel ist vor allem, die psychische Verfassung der Betroffenen zu stabilisieren und die Spitalaufenthalte zu reduzieren. Mit ihrer Arbeit möchten die Ergotherapeutinnen erreichen, dass die gelernten sozialen und zwischenmenschlichen Kompetenzen im alltäglichen Leben umgesetzt werden. Für einige Teilnehmer/innen kann auch der Wechsel in ein Produktions-Atelier der Institution in Betracht gezogen werden.

Bei der Stiftung Emera wird die Ergotherapie nicht von Ärzten verordnet und demzufolge auch nicht über die Krankenkassen abgerechnet. Diese Leistungsangebot wird über die kantonalen Subventionen für Ateliers und Tagesstätten finanziert.

Jean-Noël Rey

Das Wort des Präsidenten

Die Stiftung Emera hat den Auftrag, die Lebensqualität der von einer Behinderung betroffenen Personen zu verbessern und ihre Autonomie und soziale Integration zu fördern. Im Rahmen der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB), der Wohnstrukturen und der Beschäftigungsstätten bietet sie den behinderten Personen ihren Bedürfnissen angepasste Dienstleistungen an. In enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen, den Selbsthilfeorganisationen sowie den öffentlichen und privaten Institutionen setzt sich unsere Stiftung aktiv dafür ein, die Interessen der behinderten Menschen wahrzunehmen.

Das Jahr 2011 war vom **offiziellen Beginn des Mandates der SMB für die Abklärung und Begleitung von Platzierungen in spezialisierten Institutionen** geprägt.

Seit dem 1. Januar 2011 wenden sich alle erwachsenen Personen mit Behinderung, die im Kanton Wallis wohnhaft sind und durch eine Institution im Wohnen oder der Beschäftigung begleitet werden möchten, zur Evaluation ihrer Situation vorgängig an die SMB. Die SMB berücksichtigt dabei die Interessen und Bedürfnisse der behinderten Personen und ihres Umfeldes sowie die Möglichkeiten der jeweiligen Institutionen. Das Ergebnis dieser Abklärung wird an das Zentrum für Indikation und Begleitung (ZIB) des Kanons Wallis – offizielles Entscheidungsorgan für Platzierungsgesuche – weitergeleitet. 2011 wurden **rund 300 Evaluationen** realisiert.

Die Umsetzung dieses neuen Mandates brachte für die SMB zahlreiche Anpassungen und wichtige Veränderungen mit sich:

- Schaffung einer eigenständigen, kantonalen Direktion. Am 1. Dezember 2011 wurde Olivier Musy vom Stiftungsrat zum neuen Direktor der SMB ernannt.
- Progressive Personalaufstockung zur Bewältigung der neuen Aufgaben.
- Neuorganisation in drei Regionen (Oberwallis, Zentralwallis und Unterwallis).
- Anpassung der Räumlichkeiten der Beratungsstellen im Zentralwallis: **neue Büros für die Beratungsstelle Siders, Umbau der Beratungsstelle Sitten** und Trennung der Räumlichkeiten der SMB und der Stiftung Emera.
- Einführung des Informatikprogramms «Valogis» für die Verwaltung der Klientendossiers.

Die neue Behindertenpolitik des Kantons Wallis befindet sich noch in einer Probephase. Eine erste Bilanz nach zwölf Monaten lässt erkennen, dass die Zusammenarbeit zwischen der SMB und dem ZIB gut funktioniert und das Verfahren insbesondere bei komplexen Situationen eher beschleunigt wird. Nichtsdestoweniger müssen gewisse Aspekte noch geklärt werden, sowohl im Hinblick auf den Umfang des Mandates und die Konsolidierung des Verfahrens als auch auf die Verbesserung der zur Verfügung gestellten Informatik-Werkzeuge.

Der **Ausbau der anderen Aktivitäten der Stiftung Emera** wurde auch im Jahr 2011 fortgeführt. Konkret wurden mehrere neue Strukturen eröffnet.

So bietet **das neue Atelier Ergotherapie in Monthey** von nun an psychisch behinderten Menschen aus dem Chablais Beschäftigungsmöglichkeiten auch in ihrer Region an.

Mit dem Umzug der Ateliers Textil, Ergotherapie, Art-Déco und Hauswartung an den **neuen Standort «La Planta» in Sitten** konnten wir grosszügig gestaltete, helle Räumlichkeiten beziehen, die unseren Aktivitäten ideal angepasst sind und zugleich eine Steigerung der Aufnahmekapazität ermöglichen.

Des Weiteren wurden in der **Wohngemeinschaft Barlogga in Brig** verschiedene Umbauarbeiten vorgenommen, um den Bedürfnissen der Bewohner/innen und des Betreuerteams optimal zu entsprechen. Das einzige Projekt, das nicht fristgerecht realisiert werden konnte, betrifft den **Ausbau des Home la Tour in Sitten**, der auf das Jahr 2013 verschoben wurde. Angesichts der Auflagen des Denkmalschutzes musste der Entwurf des Architekten überarbeitet werden, was zu grossen Verzögerungen führte.

Letztendlich war das Jahr 2011 auch von finanziellen Sorgen geprägt. Das vom Staatsrat bewilligte Globalbudget 2012 des Departements für Sozialwesen wurde – im Verhältnis zu den Gesuchen der Behinderteninstitutionen – um mehr als 7 Millionen Franken gekürzt. Diese alarmierende Entscheidung führte zu grossen Diskussionen was das Fortbestehen der mit dem Kanton, bis anhin auf partnerschaftlicher Basis abgeschlossenen Leistungsverträge, betrifft. Mit verschiedenen Lobby- und Informations-Aktionen in den Medien und gegenüber den Abgeordneten wurde der Grossrat auf dieses Problem aufmerksam gemacht. Ende des Jahres wurde dann glücklicherweise ein **Zusatzbeitrag von 3 Millionen Franken** beschlossen. Trotzdem bleiben viele Fragen offen, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung der zukünftigen, im Rahmen der kantonalen Behindertenpolitik bereits geplanten Entwicklungsprojekte.

Ich möchte an dieser Stelle dem Stiftungsrat für seinen aktiven Beitrag an den 2011 verzeichneten Erfolgen danken. Mein besonderer Dank geht an **Hr. Christian Favre**, der während dreizehn Jahren Mitglied unseres Stiftungsrates war und intensiv an der Umwandlung der Vereinigung in eine Stiftung mitgearbeitet hat. Auch heisse ich seinen Nachfolger, **Hr. Hildebrand de Riedmatten** aus Sitten, herzlich willkommen.

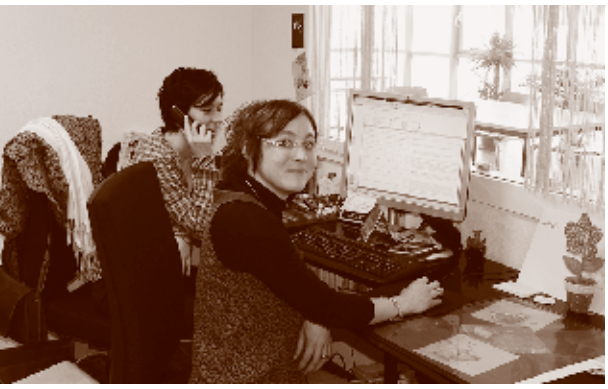
Ein grosser Dank gebührt der Direktorin und den Direktoren der Stiftung Emera sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für die ausgezeichnete Arbeit und den täglichen Einsatz für den Auftrag unserer Institution. Dank auch an die Partnerinstitution und an unsere Gönner, insbesondere an die Loterie Romande, für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Abschliessend möchte ich den Bewohner/innen unserer Wohnstrukturen, den Teilnehmer/innen unserer Werkstätten sowie den Klient/innen der SMB für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit bei der Lektüre unseres **73. Jahresberichtes.**

Jean-Noël Rey

Präsident



Unterwallis

Generalsekretariat
Direktion

Wohnen
Beschäftigung / Animation
Zentrale Dienste

Was das Generalsekretariat und die allgemeine Organisation der Stiftung Emera betrifft, wurden im Laufe des Jahres 2011 zahlreiche wichtige Projekte realisiert. Drei davon sind besonders hervorzuheben:

- Mit der Herausgabe der neuen **Emera-Broschüre** in deutscher und französischer Sprache verfügen wir von nun an über ein professionelles, für unsere Partner und KlientInnen sehr informatives Kommunikationswerkzeug.

- Zu erwähnen sind des Weiteren die Arbeiten betreffend die **Harmonisierung des Qualitätsmanagement-Systems** sowie der Erhalt des Zertifikates ISO 9001:2008 et OFAS-AI 2000 für die gesamte Institution, sowohl im Oberwallis als auch im Unterwallis.

- Auch der **Stiftungstag** am 9. September 2011 in Martigny war ein grosser Erfolg. Dieser Event gab den Mitarbeitenden unserer Institution Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen, unsere Strukturen und Einrichtungen in Martigny zu besichtigen, um anschliessend den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein in der Fondation Gianadda ausklingen zu lassen.

Für die Direktion Unterwallis war das Jahr 2011 von umfassenden Entwicklungsprojekten geprägt, vor allem im sozioprofessionellen Bereich.

Am 1. Mai 2011 zogen die vier Ateliers des ehemaligen Standorts «La Poste» in die Räumlichkeiten des neuen Standorts **«La Planta» in der Avenue de la Gare 36 in Sitte**n um. Nach diversen Umbauarbeiten konnten die Werkateliers Textil, Art-Déco, Ergotherapie und Hauswartung die neuen und grosszügig gestalteten Räumlichkeiten in Besitz nehmen. Der neue Standort liegt zentral im Herzen der Stadt Sitten und bietet optimale Arbeitsbedingungen. 71 Personen haben diese Werkateliers im vergangenen Jahr besucht.

Im gleichen Monat wurde **das neue Atelier Ergotherapie in Monthey**, in der Rue du Château-Vieux 5 eröffnet. Der sozioprofessionelle Bereich der Stiftung Emera ist glücklich, mit diesem neuen Dienstleistungsangebot den seit vielen Jahren in der Region Chablais bestehenden Bedürfnissen endlich entgegen zu kommen.

Bemerkenswert ist auch **der starke Anstieg des Leistungsangebots** in diesem Bereich. Im Vergleich zu 2010 wurden in diesem Jahr 10'000 Arbeitsstunden mehr geleistet, was insgesamt sieben zusätzlichen Arbeitsplätzen entspricht. Besonders eindrucksvoll haben sich das Werkatelier Küche in der Schulkantine in Martigny (150 bis 200 Mahlzeiten pro Tag), das Werkatelier Kaminholz (Produktion und Lieferung von insgesamt 523 Ster) sowie die Werkateliers Copy-Service und Stuhlflechten in Martigny entwickelt.

Im Auftrag der IV-Stelle des Kantons Wallis bietet der sozioprofessionelle Bereich in seinen Ateliers Arbeitsplätze für Belastungstraining an. 2011 nahmen zwei Personen diese Massnahmen in Anspruch, eine Person im Atelier Ergotherapie in Sitten und eine Person im Atelier Küche der Orientierungsschule Martigny.

Im Bereich Wohnen konnte der für 2011 geplante **Ausbau des Home la Tour in Sitten** nicht verwirklicht werden. Angesichts der Auflagen des Heimatschutzes geriet dieses Projekt stark in Verzug. Der geplante Umbau bleibt weiterhin aktuell, wird aber erst im Laufe des Jahres 2013 realisiert werden können.

Im Herbst 2011 waren die Zentralen Dienste sehr mit dem **Um- und Ausbau der Räumlichkeiten** des Sitzes der Stiftung Emera in Sitten beschäftigt. Seit dem 10. Oktober 2011 befindet sich die Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB) in den frisch renovierten Büroräumen des 4. Stocks in der Avenue de la Gare 3, während die anderen Emera-Bereiche von nun am im 1. Stock des gleichen Gebäudes untergebracht sind. Als Modell für die räumliche Trennung und Neugestaltung des Standorts Sitten diente der bereits 2010 in Brig realisierte Umbau der Büroräumlichkeiten. Wir verfügen nun über die notwendigen räumlichen Ressourcen, um den Personalaufstockungen der letzten Jahre gerecht zu werden. Wir sind sehr froh darüber, eine Lösung gefunden zu haben, mit welcher die Autonomie der SMB-Regionalstelle auch räumlich gewährleistet ist und die gleichzeitig die Empfangsbedingungen für unsere Klientinnen und Klienten bedeutend verbessert.

Wie man sieht war das Jahr 2011 ein ereignisreiches Jahr, gekennzeichnet von zahlreichen Veränderungen und Entwicklungen. Neben all diesen Neuerungen darf die während des ganzen Jahres tagtäglich geleistete Arbeit nicht vergessen werden: **die Betreuung von 72 Bewohner/innen in den 7 Wohnstrukturen des Unterwallis sowie von 19 Personen in ihrem privaten Wohnsitz; die Beschäftigung von 175 Personen in unseren 10 Werkateliers und Tagesstätten; der Beitrag der Mitarbeiter/innen der Zentralen Dienste zum erfolgreichen Wirken unserer Institution.**

All denjenigen, die sich Tag für Tag für den Auftrag unserer Institution einsetzen und zum Erfolg der Stiftung Emera beitragen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Olivier Bayard

Direktor

Oberwallis

Direktion

Wohnen
Beschäftigung / Animation
Zentrale Dienste

Zu den wichtigsten Ereignissen des Jahres 2011 gehören aus Sicht des Oberwallis folgende Punkte:

Büros an der Sandmattenstasse 11 in Brig
Seit April 2010 befinden sich unsere Büros an der Sandmattenstrasse 11 in Brig. Der grosse Hinweisschild, EMERA, direkt an der stark frequentierten Überlandstrasse, wird von den vorbeiziehenden Passanten vermehrt wahrgenommen. Wir werden immer wieder nach der Bedeutung des Wortes emera und nach unserem Auftrag gefragt. So hat der neue Standort den positiven Nebeneffekt, dass emera von der breiten Öffentlichkeit vermehrt wahrgenommen wird.

Umbau Wohngruppe Barlogga
Nach eingehender Planung und der Genehmigung durch die Dienststelle des Kantons konnte die Wohngruppe Barlogga, deren Räumlichkeiten im Eigentum der Stiftung sind, umgebaut und den Bedürfnissen der dort lebenden psychisch kranken Menschen besser angepasst werden. Die bis anhin zwei separaten Wohnungen mit dazwischen liegendem Studio wurden baulich so verändert, dass heute eine zusammenhängende grosse Wohnfläche Platz für sechs Bewohner/innen bietet. Der Umbau hat sowohl für die betreuten behinderten Menschen, als auch für das Betreuerteam grosse Verbesserungen gebracht.

Kontrolle durch das Lebensmittelinspektorat im Werkatelier Tilia
Die Kücheneinrichtung im Werkatelier TILIA entspricht in keiner Weise den heutigen Anforderungen an den Hygienestandart. Der Lebensmittelkontrolleur des Kantons Wallis hat uns dies bei seiner Bestandesaufnahme am 13. September 2011 bestätigt und einen ausführlichen Inspektionsbericht erstellt. Damit wir die Küche im WerkAtelier Tilia auch weiterhin zur Mittagsverpflegung der Teilnehmer/innen nutzen können, müssen vom Eigentümer wesentliche Verbesserungen vorgenommen werden. Dies ist Projekt für das Jahr 2012. Sollte der Eigentümer nicht bereit sein, die Küche so zu sanieren, dass sie den heutigen Hygienevorschriften entspricht, werden wir gezwungen sein, uns nach anderen Räumlichkeiten umzusehen.

Kontrolle durch das Lebensmittelinspektorat in den Wohngruppen
Der Lebensmittelkontrolleur stattete am 3. und am 9. November 2011 auch den vier Wohngruppen einen Inspektionsbesuch ab. Die Kontrolle war in allen vier Wohngruppen gut. Der Hygienezustand gab zu keinerlei Beanstandungen Anlass.

10.10. Internationaler Tag der psychischen Gesundheit
Unter dem Motto «Die grosse Herausforderung und das grosse Ziel: In die psychische Gesundheit zu investieren» wurde dieses Jahr im Oberwallis der Tag der psychischen Gesundheit durchgeführt. Auf dem Sebastiansplatz in Brig wurden der interessierten Bevölkerung Tipps und Tricks vermittelt, was jeder Einzelne tun kann, um psychisch gesund zu bleiben.

Neuer Bus für den Bereich Animation
Dank einer grosszügigen, zweckgebundenen Spende Ende des Jahres 2010 konnten wir 2011 für den Bereich Animation einen neuen Transportbus anschaffen. Es handelt sich um einen Opel Vivaro mit neun Plätzen. Damit sind wir für die neuen Regelungen, welche Anfang 2013 in Kraft treten, gerüstet.

Winterkleiderbörse
Vom 25. bis zum 27. Oktober wurde die Winterkleider- und Sportbörse für Erwachsene erstmals durch das Werkatelier Tilia organisiert. Gegenüber dem zeitlichen Aufwand gestaltete sich die finanzielle Einnahme eher im bescheidenen Rahmen. Es konnten aber erste Erfahrungen gesammelt und Verbesserungsmöglichkeiten herauskristallisiert werden. Mit diesen neuen Erkenntnissen soll 2012, in der Woche 42 erneut eine Winterkleiderbörse durchgeführt werden.

Interne Audits
Die internen Audits konnten programmgemäss durchgeführt werden. Alle vier Wohngruppen und der sozioprofessionelle Bereich wurden vor der Rezertifizierung bereits intern auditiert. Die internen Auditoren wurden in einer spezifischen Weiterbildung bei Kassowitz und Partner auf diese Aufgabe vorbereitet und geschult. Die interne Prüfung fand in einer angenehmen und respektvollen Art und Weise statt. Jede Zweiergruppe erstellte einen Bericht zu Handen der Direktion.

Rezertifizierung QMS
Im stationären Bereich und in den zentralen Diensten hatten wir uns für 2011 zum Ziel gesetzt, unser QM so weit zu optimieren, dass wir dem Standart eines Labels ISO 9001 entsprechen. Wir sind stolz, dieses Ziel erreicht zu haben.

Interne Weiterbildung
Wir haben die interne Weiterbildung dieses Jahr der Problematik «Sexuelle Übergriffe an behinderten Menschen» gewidmet. Als Fortsetzung des sehr interessanten Referates von Frau Lucie Kniel anlässlich der MA-Infoveranstaltung vom März übertrugen wir ihr die Gestaltung der Weiterbildung zu diesem Thema. Die Weiterbildung fand im Bildungshaus St. Jodern in Visp statt.

Dies sind einige herausragende Punkte, im Rückblick auf das Jahr 2011. Ein interessantes und reich befrachtetes Jahr, in dem alle beteiligten Personen ihr Bestes gaben, unseren Auftrag zum Wohle der behinderten Menschen zu erfüllen. Herzlichen Dank.

Emmy Fux-Summermatter

Direktorin

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)

Direktion

Das Geschäftsjahr 2011 war für die Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB) von wichtigen Veränderungen gekennzeichnet.

Gemäss dem kantonalen Strategieplan zugunsten von Menschen mit Behinderung trat am 1. Januar 2011 **der neue Auftrag** bezüglich der **Platzierungen in spezialisierten Institutionen** in Kraft. Demzufolge hat die SMB die Aufgabe, die Situation jeder erwachsenen Person mit Behinderung, die im Kanton Wallis wohnhaft ist und sich in eine institutionelle Wohn- oder Beschäftigungsstruktur integrieren möchte oder bereits in einer Institution lebt, abzuklären, regelmässig zu beurteilen und anschliessend dem **Zentrum für Indikation und Begleitung (ZIB)** des Staats Wallis ihre Empfehlungen hinsichtlich der Platzierungsentscheidung mitzuteilen. Durch eine sorgfältige Prüfung der Interessen der behinderten Menschen ermöglicht dieses Verfahren eine den Bedürfnissen der Betroffenen optimal anpasste Platzierung. Ausserdem erhalten wir dank dieser Vorgehensweise wertvolle Informationen im Hinblick auf die zukünftige, bedarfsorientierte Entwicklung der Walliser Institutionen.

Die Anwendung dieses Abklärungs- und Beurteilungsverfahrens wird schrittweise in den nächsten vier bis fünf Jahren stattfinden. In dieser Zeit wird der Personalbestand der SMB nach und nach aufgestockt. Im Jahr 2011 hat die SMB die Neuplatzierungen der meisten Walliser Institutionen evaluiert. So wurden rund 300 Anfangsabklärungen und Zwischenbeurteilungen (nach drei Monaten Platzierung) realisiert, was einen Arbeitsaufwand von nahezu 2'800 Stunden darstellt. Geplant ist, **dieses Verfahren in den kommenden Jahren auf sämtliche spezialisierten Institutionen auszudehnen** und gleichzeitig für alle Platzierungen die Jahresevaluationen und Austrittsabklärungen durchzuführen.

Auch wenn die Bilanz dieses ersten Jahres generell erfreulich ist, sind noch diverse Verbesserungen notwendig, um das Verfahren zu verfeinern und zu beschleunigen, sowie die zur Verwaltung der Klientendossiers eingeführte Software Valogis leistungsfähiger zu gestalten. Die SMB ist bereit diese Herausforderung anzunehmen, indem sie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Staat und den spezialisierten Institutionen noch intensiver fördert.

Nachdem 2011 **die autonome Verwaltung der SMB** realisiert worden war, fand eine Neuorganisation des Dienstes **in drei Regionen** statt: Oberwallis (Leiterin und Direktionsadjunktin: Claudia Wyer)/Zentralwallis (Leiter: Pierre-André Milhit)/Unterwallis (Leiterin: Sandra Pannatier). Am 1. Dezember 2011 habe ich die Direktion der SMB übernommen, als Nachfolger von Fr. Romaine Schnyder, für deren Engagement wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Diese Neuorganisation wird dazu beitragen, die Harmonisierung der Praktiken innerhalb der SMB voranzutreiben.

Was die **Räumlichkeiten** betrifft, sind die Mitarbeiter/innen der Regionalstelle **Siders** in die Av. Général Guisan 18 umgezogen, während in **Sitten** die Büroräume der Emera neu gestaltet wurden, um auf zwei Stockwerken die Regionalstelle der SMB von den anderen Emera-Bereichen klar zu trennen. Auch 2012 sind weitere Umzüge vorgesehen, um die angestrebte Aufstockung der SMB-Teams zu ermöglichen.

Bei ihrem tagtäglichen Einsatz für die Verbesserung der Lebensqualität der behinderten Menschen verfolgt die SMB mit Besorgnis die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Invalidenversicherung. Mit ihrem Beitritt zum Verein **«Nein zum Abbau der IV»** sowie anderen, in Zusammenarbeit mit den Hilfs- und Selbsthilfeorganisationen für 2012 geplanten Aktionen, engagiert sich die SMB aktiv, um das Inkrafttreten des zweiten Pakets der 6. IV-Revision zu verhindern, dessen absehbare Auswirkungen für die betroffenen Personen nicht annehmbar sind.

Bei all diesen Veränderungen darf die während des ganzen Jahres im Rahmen der **Sozialberatung** geleistete Arbeit nicht vergessen werden. Diese wichtige Aktivität ist seit mehr als 70 Jahren die Hauptmission der SMB und auch in diesem Jahr haben unsere Mitarbeiter/innen mit Motivation und Engagement ihre Fachkompetenzen und ihre Professionalität unter Beweis gestellt. Sie haben die Klient/innen der SMB informiert und beraten, sie bei der Realisierung ihrer Lebensziele unterstützt sowie die notwendigen administrativen, finanziellen und technischen Hilfen organisiert. Ihnen allen ein grosses Dankeschön!

Olivier Musy

Direktor

Aktivitäten und Dienstleistungen

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)

Die Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB) bietet Menschen mit einer Behinderung - Kindern sowie Erwachsenen – und deren Umfeld ihren Bedürfnissen angepasste Beratungsangebote und Hilfestellungen an, unabhängig von der Art der Behinderung bzw. der gesundheitlichen Beeinträchtigung. Die SMB hat den Auftrag, die behinderten Menschen kurz oder dauerhaft zu begleiten und zu beraten, damit die betroffenen Personen ihre Lebensziele möglichst selbstständig umsetzen können. Ziel der SMB ist es, die Lebensqualität, die Autonomie sowie die soziale Integration der behinderten Menschen zu fördern.

Organisiert in fünf regionalen Beratungsstellen (Monthey, Martinach, Sitten, Siders und Brig) bietet die SMB folgende Dienstleistungen an:

- Sozialberatung: die Sozialberatung beinhaltet zahlreiche Aktivitäten wie Informationsvermittlung, Orientierung, spezifische Beratung, Koordinierung des Netzes, Unterstützung bei administrativen Angelegenheiten, Erschliessung von finanziellen Hilfen.

- Abklärung und Beurteilung einer Begleitung: die SMB vertritt die Interessen der behinderten Person und führt sämtliche Abklärungen im Hinblick auf eine Begleitung durch eine spezialisierte Institution durch (ambulant begleitetes Wohnen, Wohn- und Beschäftigungsstrukturen).

Insgesamt 2'179 Personen haben 2011 die Dienstleistungen der SMB in Anspruch genommen. 611 neue Klient/innen konnten im Laufe des Jahres registriert werden. Mehr als 25'000 Sozialberatungsstunden wurden von den Sozialarbeiter/innen der verschiedenen regionalen Beratungsstellen realisiert. 483 Personen erhielten direkte Finanzhilfen.

	O-VS 2010	Z-VS 2010	U-VS 2010	**Total 2010**	O-VS 2011	Z-VS 2011	U-VS 2011	**Total 2011**
Anzahl Personen, die unsere Dienstleistungen in Anspruch genommen haben	671	786	663	**2120**	620	826	733	**2179**
Neue Fälle	169	253	264	**686**	144	212	255	**611**
Aufteilung der Bezüger nach Art der Gesundheitsbeeinträchtigung								
• Körperlich	364	279	239	**882**	308	288	241	**837**
• Geistig	74	89	86	**249**	94	94	105	**293**
• Psychisch	216	392	318	**926**	208	420	366	**994**
• Sensoriell	17	26	20	**63**	10	24	21	**55**
Realisierte Stunden Sozialberatung	8478	8854	9312	**26644**	9233	8466	7761	**25460**

O-VS = Oberwallis / U-VS = Unterwallis / Z-VS = Zentralwallis

Bereich Wohnen

Der Bereich Wohnen begleitet erwachsene Personen mit psychischen Störungen. Er bietet eine professionelle Betreuung in institutionellen Wohnstrukturen oder im Privatdomizil an, mit dem Ziel, die Realisierung der Lebensgewohnheiten sowie die soziale Integration der betroffenen Menschen zu fördern. Die Betreuung erfolgt durch Fachpersonen aus den Bereichen Sozialpädagogik, Heilpädagogik und Psychiatriepflege.

Der Bereich Wohnen bietet den Bewohner/innen im städtischen Milieu integrierte Wohnstrukturen an. Er setzt sich aus einem Heim, zehn Wohngemeinschaften und sechs geschützten Studios zusammen, welche sich in Brig, Siders, Sitten, Martinach und Monthey befinden.

Auf Wunsch können Personen, die autonom in einer Privatwohnung leben, eine sozialpädagogische Betreuung Zuhause in Anspruch nehmen. Bei dieser Form der Begleitung wird die betroffene Person regelmässig in ihrer Wohnung besucht.

Die Stiftung Emera bietet 91 Wohnplätze an. 2011 wurden 32'248 Beherbergungstage realisiert. In allen Regionen konnten wir eine sehr hohe Belegungsquote der Wohnstrukturen verzeichnen.

	O-VS 2010	U-VS 2010	**Total 2010**	O-VS 2011	U-VS 2011	**Total 2011**
Anzahl Bewohner/innen	34	71	**105**	36	72	**108**
Neueintritte während des Jahres	8	12	**20**	8	9	**17**
Anzahl Wohnplätze per 31.12.	29	62	**91**	29	62	**91**
Effektive Belegungsquote in %	97.5	97.7	**97.6**	97.0	97.1	**97.1**
Anzahl zivile Beherbergungstage	10328	22117	**32445**	10260	21988	**32248**
Sozialpädagogische Betreuung zuhause Anzahl betreute Personen	–	18	**18**	–	19	**19**

Sozioprofessioneller Bereich

Der sozioprofessionelle Bereich organisiert Aktivitäten für erwachsene Personen mit psychischen Störungen. Er unterstützt die Ausübung der sozialen Rollen und die Anerkennung in der Gemeinschaft, indem er den Betroffenen ihren individuellen Bedürfnissen angepasste Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten anbietet. Ziel ist die Wahrung bzw. Förderung der Autonomie, die Aneignung bzw. Reaktivierung von intellektuellen und handwerklichen Kompetenzen sowie die Förderung von zwischenmenschlichen Beziehungen.

Im Bereich Beschäftigung und Animation arbeiten spezialisierte Fachpersonen wie Werkstattleiter/innen, Ergotherapeut/innen, usw.

Ateliers für berufliche Integration /
Ateliers für persönliche Entwicklung

Die Werkateliers bieten Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen an, wie z.B. Ergotherapie, künstlerische Tätigkeiten, Handwerk, Verpackungsarbeiten, Hauswartung, Küche, Wäscherei, Copy-Service, Kaminholz, Schreinerei, Mechanik, Stuhlflechten, Imkereiprodukte usw. Die Werkateliers befinden sich in Brig, Sitten, Martinach und Monthey.

Die Stiftung Emera bietet derzeit 65 Werkstättenplätze an, die 2011 von insgesamt 202 Teilnehmer/innen belegt wurden.

	O-VS 2010	U-VS 2010	**Total 2010**	O-VS 2011	U-VS 2011	**Total 2011**
Anzahl der Personen, welche die Werkateliers besucht haben	33	153	**186**	27	175	**202**
Neueintritte während des Jahres	9	32	**41**	4	40	**44**
Anzahl Werkstättenplätze per 31.12.	15	43	**58**	15	50	**65**
Geleistete Arbeitsstunden	22650	64365	**87015**	23489	74901	**98390**

Animation und Kurse

Im Unterwallis finden ein Kunsttherapie- und ein Tanztherapie-Kurs statt. Im Oberwallis werden Animationen, Sport- und Freizeitaktivitäten organisiert.

	O-VS 2010	U-VS 2010	**Total 2010**	O-VS 2011	U-VS 2011	**Total 2011**
Anzahl der Personen, die an den Aktivitäten / Kursen teilgenommen haben	64	33	**97**	68	37	**105**

Tagesstätte

Die Tagesstätte Tourelle in Sitten ist ein Ort der Sozialisierung und der Animation. Auch kann sie dazu dienen, eine Person auf eine Aktivität in einem Werkatelier vorzubereiten oder ihr nach Aufgabe einer Ateliertätigkeit eine Alternative anzubieten.

	O-VS 2010	U-VS 2010	**Total 2010**	O-VS 2011	U-VS 2011	**Total 2011**
Anzahl realisierte Tage		562	**562**		598	**598**
Anzahl Teilnehmer/innen		12	**12**		13	**13**

Personal der Stiftung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Stiftung Emera ist als eine kantonale Institution organisiert, die sich aus folgenden Dienstbereichen zusammensetzt:

- Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)
- Bereich Wohnen (BW)
- Bereich Beschäftigung / Animation (BBA)
- Zentrale Dienste und Generalsekretariat (ZD)

Mehr als 170 Mitarbeitende setzen sich im gesamten Kanton mit Motivation, Begeisterung und Kompetenz für die Verwirklichung dieses Auftrages ein.

Jahr 2011	**Sozialberatung**				**Wohnen**		
	U-VS	Z-VS	O-VS	**Total SMB**	U-VS	O-VS	**Total BW**
Anzahl Posten im Organigramm	6.95	7.65	8.1	**22.7**	37.6	16.8	**54.4**
Anzahl Personen, die diese Posten während des Jahres innehaben	12	17	13	**42**	51	22	**73**
Anzahl Praktikant/innen, Lehrlinge	1	1	0	**2**	6	9	**15**

	Beschäftigung / Animation			**Zentrale Dienste**			
	U-VS	O-VS	**Total BBA**	U-VS	O-VS	**Total ZD**	**TOTAL Emera**
Anzahl Posten im Organigramm	17.7	5	**22.7**	6.7	2.5	**9.2**	**109**
Anzahl Personen, die diese Posten während des Jahres innehaben	33	10	**43**	13	4	**17**	**175**
Anzahl Praktikant/innen, Lehrlinge	3	3	**6**	4	4	**8**	**31**

LA VITA
È BELLA

FIDAG SA
FIDUCIAIRE

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG EMERA, A SION

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung Ihrer Stiftung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Verantwortung des Stiftungsrates
Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

FIDUCIAIRE FIDAG SA

Christophe Pitteloud
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yves Darbellay
Zugelassener Revisionsexperte

Martigny, den 7 Mai 2012

Beilage: Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2011

1. BETRIEBSRECHNUNG

	2011	2010
Aufwand	***-17'135'029.21***	***-15'784'014.10***
Personalaufwand	-14'271'831.32	-13'005'556.15
Übriger Betriebsaufwand	-1'546'785.61	-1'519'936.94
Abschreibungen Mobilien und Informatik	-74'249.72	-103'107.55
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-45'490.70	-47'269.95
Mietzinse	-938'226.50	-895'974.80
Nebenkosten Immobilien	-258'445.36	-212'168.71
Ertrag	***17'581'622.27***	***16'528'287.00***
Beiträge der Leistungsempfänger	3'472'583.50	3'474'133.05
Produktion	402'217.85	358'705.95
Diverse Erträge	209'612.23	235'837.10
Subventionen Pro Infirmis	1'989'716.00	1'910'494.00
Subventionen Staat VS	11'499'750.69	10'541'564.90
Mietzinsertrag	7'742.00	7'552.00
Betriebsergebnis	***446'593.06***	***744'272.90***

2. AUSSERBETRIEBLICHE AKTIVITÄTEN

A. EIGENE IMMOBILIEN	***Aufwand***	***-216'888.25***	***-186'091.05***
	Zinsen	-35'536.00	-18'060.00
	Andere Kosten	-50'688.25	-37'514.05
	Abschreibungen	-130'664.00	-130'517.00
	Ertrag	***216'888.25***	***186'091.05***
	Erlös Vermietungen	216'888.25	186'091.05
	Ergebnis eigene Immobilien	***0.00***	***0.00***
B. ANDERE NEBENAKTIVITÄTEN	*Ertrag*		
	Stiftung emera +	18'712.38	16'689.77
	Zinsen	9'402.60	3'829.15
	Total Ertrag andere Nebenaktivitäten	***28'114.98***	***20'518.92***
	Jahresergebnis	**474'708.04**	**764'791.82**

Investitionsrechnung 2011

1.1 Kauf, Umbauten, Immobilien

	2011	2010
Ausgaben		
Kauf der neuen Büroräumlichkeiten in Brig	–	-1'639'794.50
Gebäude Av. de la Gare 36, Umbauarbeiten	-209'221.10	–
Barlogga, Wieristrasse 84, Umbauarbeiten	-90'179.90	–
Home la Tour, Honorar Architekt	-9'280.00	-20'556.70
Total Ausgaben	***-308'681.00***	***-1'660'351.20***
Einnahmen		
Gebäude Av. de la Gare 36, Beteilung d. Eigentümers	169'221.10	–
Gebäude Av. de la Gare 36, Spende Loterie Romande	40'000.00	–
Subventionen Staat Wallis	75'213.90	4'796.00
Total Einnahmen	***284'435.00***	***4'796.00***
Erhöhung Nettoinvestitionen	***-24'246.00***	***-1'655'555.20***

1.2 Anschaffung Einrichtungen

Ausgaben		
Zentrale Dienste	-78'574.10	-102'427.61
Informatik	-102'676.70	–
Sozialberatung f. Menschen mit Behinderung	-56'579.50	-24'742.65
Sozioprofessioneller Bereich	-56'677.65	-24'678.32
Fahrzeuge	-38'500.00	–
Wohnen	-18'970.90	-65'836.10
Berichtig. Subv. vorhergeh. Rechnung	–	-10'966.00
Total Ausgaben	***-351'978.85***	***-228'650.68***
Einnahmen		
Subventionen Staat Wallis	235'760.60	108'742.10
Spende für Fahrzeug	23'000.00	–
Entnahme aus Fonds Wohnen / Beschäftigung f. Fahrzeugkauf	15'499.00	–
Total Einnahmen	***274'259.60***	***108'742.10***
Erhöhung Nettoinvestitionen	***-77'719.25***	***-119'908.58***
Total Nettoinvestitionen	**-101'965.25**	**-1'775'463.78**

BILANZ am 31. Dezember 2011

			31.12.2011	31.12.2010
AKTIVEN				
Verfügbare Aktiven			**5’579’775.37**	**4’550’869.82**
	Kassa		44’980.40	45’547.95
	Postkonto		82’710.83	250’707.98
	Bank		3’167’769.51	2’095’096.79
	Kurzfristiges Depot		500’000.00	500’000.00
	Verfügbare Mittel		*3’795’460.74*	*2’891’352.72*
	Debitoren	630’234.75		
	./. Prov. Debitorenverlust	-21’438.00	608’796.75	756’727.15
	KK Stiftung emera +		17’642.10	14’353.97
	KK Staat Wallis		283’722.69	–
	Lagerbestand		34’861.00	33’521.30
	Transitorische Aktiven		839’292.09	854’914.68
	Realisierbare Mittel		*1’784’314.63*	*1’659’517.10*
Immobilien Aktiven			**2’404’661.06**	**2’507’609.53**
	Gebäude		2’304’499.65	2’370’917.65
	./. Spende Loterie Romande f. Geb. Av. de la Gare 36, Sitten		-40’000.00	–
	Einrichtungen		140’161.41	136’691.88
Ergebnis			**–**	**9’776’773.08**
	Ausgabenüberschuss 2010 vor Subv. Staat		–	9’776’773.08
TOTAL DER AKTIVEN			**7’984’436.43**	**16’835’252.43**
PASSIVEN				
Fremdkapital			**4’152’686.99**	**14’243’002.85**
	Bank		1’476’000.00	1’488’000.00
	IHG Darlehen		325’000.00	350’000.00
	Kreditoren		747’745.82	995’289.82
	Transitorische Passiven		547’720.70	280’030.25
	Staat VS Akonto-Zahlungen Subventionen		–	10’087’920.00
	Laufende Verpflichtungen		*3’096’466.52*	*13’201’240.07*
Verwaltete Fonds			**1’056’220.47**	**1’041’762.78**
Eigenkapital			**3’831’749.44**	**2’592’249.58**
	Kapital		799’029.40	817’977.58
	Einnahmeüberschuss 2011		474’708.04	–
	Freier Reservefonds		30’000.00	30’000.00
	Spezial-Reserve-Fonds Staat VS – Wohnen und Besch.		1’984’347.00	1’389’883.00
	Spezial-Reserve-Fonds Staat VS – SMB		543’665.00	354’389.00
TOTAL DER PASSIVEN			**7’984’436.43**	**16’835’252.43**

Beilage zur Bilanz am 31. Dezember 2011

Kapitalentwicklung Rechnungsjahr 2011

Kapital per 1.1.2011		817'977.58
Ergebnis Rechnungsjahr 2010	764'791.82	
./. Zuweisung an Spezial-Reservefonds Staat VS	-783'740.00	-18'948.18
Saldo Kapital per 31.12.2011		**799'029.40**

Vorschlag bzgl. Zuweisung des Ergebnisses Rechnungsjahr 2011

Ergebnis Rechnungsjahr 2011		474'708.04
davon abzuziehen:		
./. Zuweis. an Spez.-Reservefonds Staat VS - Wohnen / Beschä.	-52'253.00	
./. Zuweis. an Spez.-Reservefonds Staat VS - SMB	-197'916.00	
./ an den Staat zurückerst. Überschuss der Spez.-Reservefonds	-196'424.06	-446'593.06
Saldo Einlage in den freien Reserve-Fonds		**28'114.98**

	31.12.2011	**31.12.2010**
Versicherungswert der Einrichtungen		
Einrichtungen Oberwallis	665'000.00	675'100.00
Einrichtungen Unterwallis	1'625'000.00	1'625'000.00
EDV Unterwallis	71'095.00	141'370.00
Gebäude	**2'264'499.65**	**2'370'917.65**
Appartement Wierystrasse 84 + 86, Brig-Glis		
Versicherungswert	*747'120.00*	*651'800.00*
Akquisitionswert	757'299.70	667'119.80
Erhaltene Subventionen	-597'791.90	-529'782.00
Nettoinvestitionswert	159'507.80	137'337.80
Investition	–	–
Abschreibungen	-106'447.90	-100'953.90
Buchwert am 31. Dezember	***53'059.90***	***36'383.90***
Appartement Kapuzinerstrasse 34, Brig-Glis		
Versicherungswert	*664'918.00*	*671'124.00*
Akquisitionswert	784'704.50	784'704.50
Erhaltene Subventionen	-616'384.25	-616'384.25
Nettoinvestitionswert	168'320.25	168'320.25
Investition	–	–
Abschreibungen	-128'539.75	-121'806.75
Buchwert am 31. Dezember	***39'780.50***	***46'513.50***

	31.12.2011	31.12.2010
Büroräume Sandmattenstrasse 11, Brig		
Versicherungswert	*2'411'031.00*	*2'283'373.00*
Akquisitionswert	1'639'794.50	1'639'794.50
Erhaltene Subventionen	–	–
Nettoinvestitionswert	1'639'794.50	1'639'794.50
Investition	–	–
Abschreibungen	-131'037.00	-65'445.00
Buchwert am 31. Dezember	***1'508'757.50***	***1'574'349.50***

Appartement Rue des Platanes 17, Sitten		
Versicherungswert	*870'825.00*	*870'825.00*
Akquisitionswert	1'275'336.40	1'275'336.40
Erhaltene Subventionen	-998'476.85	-998'476.85
Nettoinvestitionswert	276'859.55	276'859.55
Neu-Investition (Anpassungen)	31'975.80	31'975.80
Investition	–	–
Abschreibungen	-219'878.80	-207'525.80
Buchwert am 31. Dezember	***88'956.55***	***101'309.55***

Gebäude Home la Tour, Rue St-François 20, Sitten
Unsere Stiftung ist Mieterin dieser Immobilie. Im Einverständnis mit dem Eigentümer wurden die Lokalitäten auf Kosten der Stiftung angepasst.

Versicherungswert	*4'372'200.00*	*4'372'200.00*
(Gebäude versichert durch Eigentümer)		
Akquisitionswert	3'356'215.30	3'346'935.30
Erhaltene Subventionen	-2'341'851.70	-2'334'647.70
Nettoinvestitionswert	1'014'363.60	1'012'287.60
Investition	–	–
Abschreibungen	-440'418.40	-399'926.40
Buchwert am 31. Dezember	***573'945.20***	***612'361.20***

Gebäude Avenue de la Gare 36, Sitten
Unsere Stiftung ist Mieterin dieser Immobilie. Im Einverständnis mit dem Eigentümer wurden die Lokalitäten auf Kosten der Stiftung angepasst.

Kosten der Umbauarbeiten	209'221.10	–
Beteiligung des Eigentümers	-169'221.10	–
Spende Loterie Romande	-40'000.00	–
Nettoinvestitionswert	***–***	***–***

Bewegungen der verwalteten Fonds

	1'056'220.47	**1'041'762.78**

Fonds Kollekte Emera
Finanzielle Hilfen für behinderte Personen

Saldo am 1. Januar	144'337.09	154'175.09
Gewährte Leistungen	-31'914.20	-18'229.30
Ertrag der Spenden	11'421.65	8'391.30
Saldo per 31. Dezember	***123'844.54***	***144'337.09***

	31.12.2011	31.12.2010
Fonds Pro Infirmis VS		
Finanzielle Hilfen für behinderte Personen		
Saldo am 1. Januar	191'268.53	175'986.53
Besondere Aktionen	–	-4'718.00
Ertrag Spenden Pro Infirmis	20'000.00	20'000.00
Saldo per 31. Dezember	***211'268.53***	***191'268.53***

Verwaltete Fonds SMB-KlientInnen		
Finanzielle Hilfen, die behinderten Personen von diversen Privatfonds gewährt werden		
Saldo am 1. Januar	386'338.86	363'940.75
Gewährte Leistungen	-1'573'572.06	-1'713'014.69
Subventionen	1'624'376.15	1'735'412.80
Saldo per 31. Dezember	***437'142.95***	***386'338.86***
Anmerkung:		
Auszuzahlende Beträge an Klienten	441'305.65	391'178.31
Ausbezahlte Beträge an Klienten	-4'162.70	-4'839.45

Fonds Donnet Lily		
Fonds für behinderte Personen		
Saldo am 1. Januar	50'000.00	50'000.00
Gewährte Leistungen	–	–
Subventionen	–	–
Saldo per 31. Dezember	***50'000.00***	***50'000.00***

Fonds Berclaz Emma		
Fonds für behinderte Personen		
Saldo am 1. Januar	95'704.00	103'423.65
Anpassung des Fonds Mietzinsgarantie f. Klienten Sozialberatung f.M. mit Behinderung	-15'567.20	-7'719.65
Subventionen	–	–
Saldo per 31. Dezember	***80'136.80***	***95'704.00***

	31.12.2011	31.12.2010
Fonds Thalmann Pauline		
Fonds für behinderte Kinder oder Kinder behinderter Eltern		
Spende Mme Thalmann	24'223.35	24'223.35
Gewährte Leistungen	-1'148.35	–
Subventionen	–	–
Saldo per 31. Dezember	***23'075.00***	***24'223.35***

Fonds für künstlerische und literarische Kreativität		
Fonds zur Unterstützung von künstlerischen Werken behinderter Personen		
Saldo am 1. Januar	14'789.00	14'789.00
Diverse Kosten	–	–
Subventionen	–	–
Saldo per 31. Dezember	***14'789.00***	***14'789.00***

Andere Fonds		
Fonds zur Unterstützung spezifischer Strukturen bzw. Projekte		
Saldo am 1. Januar	135'101.95	94'571.90
Benutzung	-52'676.90	-6'683.75
Einnahmen	33'538.60	47'213.80
Saldo per 31. Dezember	***115'963.65***	***135'101.95***

Details:

Fonds Wohnen / Beschäftigung Oberwallis	21'956.50	44'708.15
Fonds Wohnen / Beschäftigung Unterwallis	4'514.25	4'514.25
Bewohner Foyer la Maya	2'155.00	2'155.00
Bewohner Foyer Derborence	3'500.00	3'500.00
Fonds Kommunikation	7'898.35	7'898.35
Fonds 75. Jubiläum Stiftung Emera	5'285.55	5'285.55
Fonds Forum-Handicap	–	433.65
Fonds Mietzins-Garantie f.Klienten der Sozialber. f.M mit Beh. *	70'654.00	66'607.00
Total	***115'963.65***	***135'101.95***

* Bedingte Verpflichtungen in Höhe von CHF 211'963.30 zugunsten der Klienten der SMB

Anmerkung:
Um die Lektüre der Rechnung zu vereinfachen, wurde die Präsentation der Erfolgsrechnung des vergangenen Jahres angepasst. Die angepasste Präsentation entspricht der neuen, ab 1.1. 2011 gültigen Richtlinien betreffend die Präsentation der Jahresrechnung.

Spenden und Patenschaften

Für das Jahr 2011

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Gönnern und Paten, die die Aktion unserer Stiftung unterstützen. Jeder eingezahlte Franken trägt dazu bei, die Lebensqualität der behinderten Menschen und deren Angehörigen zu verbessern.

Loterie Romande **CHF 40'000.-** Lions Club Oberwallis **CHF 2'000.-** Kollekte Gärtnerei Ritters Naters **CHF 1'500.-** Rotary Club Brig CHF **1'200.-** Studenten-Projekt Curate **CHF 800.-** Bajard Hélène et Dominique St Etienne (FR) **EUR 500.-** Caisse communale de Saxon – Krios Info Sàrl Sion – Rey Jean-Noël Icogne – Anonyme Spende Brig **CHF 500.-** Grand Elsa Leuk-Stad – Long Georges Ormône – Banque cantonale du Valais Sion – Diplômés de l'Ecole de Commerce de Sierre à la mémoire de M. Gérard Favre **CHF 300.-** Couchepin Jean-Jules Martigny – Emonet Marie-Paule Martigny – Commune de Chermignon – Commune de Vex – Summermatter Berta u. Quirin Naters **CHF 200.-** Wey Heidi Monthey **CHF 150.-** Planche Marguerite Sion **CHF 120.-** Long Georges Ormône à la mémoire de Mme Denise Parvex – Parvex Georges et Ruth Sion – Tavernier Stéphane Bramois – Zbinden Barbara et Jean-Pierre – Caisse communale de Charrat – Commune de Nendaz – Gemeinde Leuk **CHF 100.-** Cinasol **CHF 79.-** Antille Vilar Doris Sion – Diaz Marguerite Savièse – Felley Christine Ardon – Ferrari Lise Lausanne – Gay César Albert Riddes – Henriot Danielle Martigny **CHF 50.-** Carrupt Paula Chamoson **CHF 40.-** Gemeinde Guttet-Feschel – Pralong Christian Bramois – Roig Anne-Marie Ardon – Roig Adrien Ardon – Studer Fredy Sion – Vouilloz Jacques Saxon **CHF 30.-**

Spenden unter Fr. 30.- sind auf dieser Liste nicht aufgeführt.

Wir bedanken uns bei den Vereinigungen und Stiftungen, die die Klientinnen und Klienten der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung finanziell unterstützen.

Association Enfance et maladies orphelines – Association SOS Enfants de chez nous – Stiftung Aladdin – Stiftung Alfred und Bertha Zangger-Weber – Stiftung Binelli und Ehrsam Zürich – Stiftung Cerebral – Glückskette / Chaîne du bonheur – Stiftung Denk an mich – Stiftung Helfer und Schlüter – Stiftung Huber-Graf und Billeter-Graf – Stiftung La Passiflore – Stiftung Louise Mistelli – Stiftung Moritz und Elsa von Kuffner – Stiftung Nachbar in Not – Stiftung SOS Beobachter – Stiftung Thalmann – Stiftung Tilber – Raiffeisen-Sozialstiftung Oberwallis – Schweizerische MS-Gesellschaft – Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft – Verein Aidshilfe Oberwallis.

atelierruppen.ch

Organisation

Stiftungsrat

Präsident	Hr. Jean-Noël REY, Icogne
Vize-Präsident	Hr. Jacques CHERIX, Monthey
Mitglieder	Hr. René BLUMENTHAL, Naters
	Hr. Eric BONVIN, Monthey
	Hr. Stéphane FAUSTINELLI, Collombey-Muraz
	Hr. Odilo GUNTERN, Brig
	Hr. Hildebrand de RIEDMATTEN, Sion
	Fr. Doris SCHMIDHALTER-NÄFEN, Ried-Brig
	Fr. Bernadette STUCKY, Brig
	Hr. Jean-Marc ZUFFEREY, Chalais

Rechnungsrevisoren

FIDAG SA, Sitten

Direktion

Direktor der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung Hr. Olivier Musy Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sitten	Tel. 027 329 24 70 Fax 027 329 24 71 olivier.musy@emera.ch www.emera.ch
Direktorin der Bereiche Wohnen, Beschäftigung / Animation und Zentrale Dienste Oberwallis Fr. Emmy Fux-Summermatter, Sandmattenstr. 11, PF 711, 3900 Brig	Tel. 027 922 76 00 Fax 027 922 76 33 emmy.fux@emera.ch www.emera.ch
Direktor der Bereiche Wohnen, Beschäftigung / Animation und Zentrale Dienste Unterwallis Hr. Olivier Bayard, Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sitten	Tel. 027 329 24 70 Fax 027 329 24 71 olivier.bayard@emera.ch www.emera.ch

Generalsekretariat

Generalsekretär Hr. Olivier Bayard, Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sitten	Tel. 027 329 24 70 Fax 027 329 24 71

Dienste

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)

Leiterin Region Unterwallis: Fr. Sandra Pannatier	Tel. 027 720 46 70
Leiter Region Zentralwallis: Hr. Pierre-André Milhit	Tel. 027 329 24 70
Leiterin Region Oberwallis u. Direktionsadjunktin: Fr. Claudia Wyer	Tel. 027 922 76 00

Regionale Beratungsstellen der SMB

1870 Monthey, Av. de la Gare 24	Tel. 024 473 61 30	Fax 024 473 61 31
1920 Martinach, Av. de la Gare 56	Tel. 027 720 46 70	Fax 027 720 46 71
1950 Sitten, Av. de la Gare 3	Tel. 027 329 24 70	Fax 027 329 24 71
3960 Siders, Av. du Général Guisan 18	Tel. 027 451 24 70	Fax 027 451 24 71
3900 Brig, Sandmattenstrasse 11	Tel. 027 922 76 00	Fax 027 922 76 33

Bereich Beschäftigung / Animation

Bereichsleiter Unterwallis: Hr. Martial Gétaz	Tel. 027 329 24 70
Bereichsleiterin Oberwallis: Fr. Joëlle Zangger	Tel. 027 922 76 00

Bereich Wohnen

Bereichsleiter Unterwallis: Hr. Jacky Tornay	Tel. 027 329 24 70
Bereichsleiterin Oberwallis: Fr. Emmy Fux	Tel. 027 922 76 00

Postkonto

30-638870-6
Stiftung Emera, 3900 Brig

Mit Unterstützung der Loterie Romande

Système de Management Certifié SQS OFAS-AI 2000